

Rollstuhlwandern in Gallneukirchen

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Gemütliche, zirka 3 Kilometer lange Wanderung im Mühlviertel. Die Tour ist großteils eben und für sportliche Rollstuhlfahrer ohne Hilfe möglich. Wegen einiger leichter Steigungen und Hindernissen ist eine Begleitperson zu empfehlen. Im Rathaus (außen links) und im Restaurant „Mathis“ befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten (nur zu den Öffnungszeiten zugänglich).

Die zirka 7.000 Einwohner zählende Gemeinde Gallneukirchen (Stadterhebung 2001) kann zwar nicht durch spektakuläre Sensationen punkten, ist aber von einer schönen Naturlandschaft umgeben. Ihre Naturschönheiten und die kulturellen Besonderheiten hat die Stadt mit Wanderwegen verbunden. Einer der Wege ist bewusst für Menschen mit Beeinträchtigung so geführt, dass er kaum Steigungen aufweist und viele Möglichkeiten zum Rasten bietet.



Ausgangspunkt des Rundweges ist der Platz vor dem Rathaus Gallneukirchen. Ausgestattet mit einem Wanderplan (Rathaus) starten wir die Tour in Richtung Süden und folgen den Wegweisern. Schräg gegenüber dem Rathaus befinden sich die ersten beiden Sehenswürdigkeiten - die Katholische Pfarrkirche St. Gallus und der Karner. Sehenswert in der Kirche sind der prächtige Hochaltar und die Kanzel aus dem Jahr 1770. Neben der Kirche befindet sich der Karner, eine ehemalige Friedhofskapelle mit Beinhaus. Der Bau ging im 18. Jahrhundert in Privatbesitz über.



Der Weg führt jetzt nach rechts an der Rückseite vom „Haus Bethanien“ vorbei. Das Haus ist seit über 100 Jahren eng mit der Geschichte des Diakoniewerkes verbunden. Nach der Generalsanierung und der Beherbergung der Landessonderausstellung im Jahr 2015 ist es nun wieder ein Ort für soziales Wirken. Wir spazieren den Kath. Pfarrgarten entlang bis zum Jägerpark mit dem „Franzosenkreuz“.



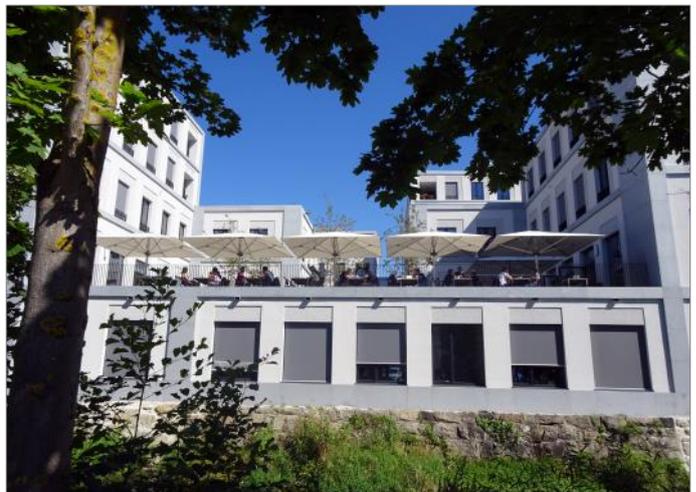
Das Kreuz erinnert an den Österreichischen Erbfolgekrieg (1740 - 1748) und gedenkt auch der über 200 gefallenen französischen Soldaten aus der Schlacht im Jänner 1742. Der Weg führt nun längs der Franz-Jäger-Zeile bis zur Gärtnerei des Diakoniewerks. Die Gärtnerei mit dem dazugehörigen Bioladen „Friedenshort“ ist ein Inklusions-Projekt, derzeit sind 15 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Ihre Tätigkeiten reichen von Anbau, Pflege bis hin zur Ernte und Verkauf der produzierten Waren.



Nach dem Abstecher zum Einkaufen im Bioladen verlassen wir die Strecke ein zweites Mal und biegen nach dem Überqueren der Gusen nach rechts. Wir gehen, vorbei an der „Gusenhalle“, bis zum Natur-Spielplatz und wieder retour.



Entlang des gesamten Rundweges befinden sich viele Infotafeln, die uns die vielfältigen Zusammenhänge von Natur und Kultur erleb- und begreifbar machen. Der „BarriereFreiWeg“ folgt jetzt links und rechts, bis zur „David-Wehr“ der Großen Gusen. Wie schon in der Franz-Jäger-Zeile rollen wir auch jetzt an schönen Siedlungshäusern mit ihren liebevoll gepflegten Gärten und Obstbäumen vorbei. Bei der Wehr, nach dem Riepl-Zentrum, überqueren wir den Fluss ein letztes Mal und bummeln Richtung Center.



Auf der Dachterrasse des Centers kehren wir im barrierefreien Restaurant „Mathis“ ein und genießen bei herrlichem Wetter das exzellente Mittagsmenü. 200 Meter weiter, am modern gestalteten Stadtplatz, lassen wir den netten Streifzug durch Gallneukirchen ausklingen.

www.gallneukirchen.at
www.diakoniewerk.at
www.schloss-riedegg.at
www.pfarre-gallneukirchen.at
www.mathis.kitchen

E-Mail: hochrathner@aon.at